

## Autismus

Thomas Girsberger

**Die vielen Farben des Autismus**

Spektrum, Ursachen, Diagnose,  
Therapie und Beratung  
Stuttgart: W. Kohlhammer; 2014.  
188 Seiten. 36.90 CHF.  
ISBN 978-3-1702-3352-2



Autistische Störungen, bzw. modern anglophon ausgedrückt, *Autism Spectrum Disorders ASD*, (Autismusspektrumstörungen, ASS) sind heutzutage geradezu «in». Eine «Aspi»-Diagnose, d. h. ein Asperger-Syndrom attestiert zu bekommen, ist schon fast «sexy» geworden. Drum wird, zum einen, in Fachkreisen heute nicht selten «gelästert», dass diese «Aspis» wie Pilze aus dem Boden schiessen würden; zum anderen wurde an der diesjährigen 67. World Health Assembly, WHA, die vom 19.–24. Mai in den UN-Räumen in Genf tagte (es handelt sich um die Legislative der WHO), ein Dokument zu eben dieser Problematik verabschiedet (*Comprehensive and coordinated efforts for the management of ASD*). Die Tatsache, dass autistische Entwicklungsstörungen auf der Traktandenliste der Weltgesundheitsorganisation figurieren, illustriert wohl am besten, dass Autismusspektrumstörungen längst nicht mehr das tragische Schicksal einer kleinen Anzahl von Kindern und ihrer Familien in den industrialisierten Weltgegenden sind, sondern dass das Problem weltweit eine Bedeutung angenommen hat, der nun auch auf internationaler Ebene Rechnung getragen wird.

Das Buch «Die vielen Farben des Autismus» eines erfahrenen kinder- und jugendpsychiatrischen Kliniklers, gehört – im besten und durchaus positiven Sinne – zu dieser «Autismus-Welle». Seit Jahren engagiert in Abklärung und Behandlung von Kindern mit ADS, POS und v. a. eben ASS legt Thomas Girsberger hier die Erkenntnisse seines intensiven, sowohl diagnostischen wie therapeutischen Engagements vor. Erste Etappen seiner klinischen Erfahrung und Forschung in diesem Bereich hat er bereits früher in Artikeln in Fachzeitschriften präsentiert.

Das Buch ist gut lesbar und, seinem Titel entsprechend, im besten Sinne bunt und in sieben gut umschriebene Kapitel gegliedert. Für ein medizinisch-psychiatrisches Buch durchaus typisch, präsentiert er sukzessive Ätiologie, Abklärung, Diagnose, Therapie und Beratung dieser Entwicklungsstörung, ergänzt mit einem Kapitel eindrücklicher Fallbeispiele, einem weiteren über Komorbiditäten und, besonders ausgearbeitet, einem letzten über die schulische Integration – tatsächlich oft eine *pièce de résistance* bei der Begleitung und der Behandlung dieser Kinder und Jugendlichen.

Das Buch enthält ausserdem ein beeindruckendes «Selbstzeugnis», eine Art kurzer Autobiographie eines betroffenen Mannes, einem spezifisch begabten »Asperger«. Gerade dieser Prolog, mit

dem Titel «Winnetous Stoppuhr», macht deutlich, dass hier ein therapeutisch engagierter Kliniker spricht, der an individuellen Lebensgeschichten, an der Subjektivität seiner Patientinnen und Patienten interessiert ist. Diese klinisch-therapeutische und sehr menschliche Haltung durchzieht wohlthuend das ganze Buch. Ein Hauptakzent des Buches liegt indessen ganz klar auf dem diagnostischen Teil. Mit Verve und auf der Basis seiner klinischen Erfahrung und wissenschaftlichen Belesenheit plädiert der Autor für eine dimensionale Diagnostik dieser Entwicklungsstörungen, so wie sie nun im DSM-V mit dem Begriff der Autismusspektrumstörungen, ASS, neuerdings aufgenommen wurde. Er schlägt uns, in Farbe und dreidimensional präsentiert, ein diagnostisches Kontinuum vor, das von tiefgreifenden, eben autistischen, Entwicklungsstörungen über das Asperger-Syndrom und Asperger-ähnliche Persönlichkeiten bis zum schweren und schliesslich zum leichten ADS (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom) reicht. Der Vorteil einer derartigen dimensional Diagnostik liegt darin, dass man die verschiedenen Entwicklungsbereiche (wie Beziehung, Kommunikation, Intellekt, besondere Fähigkeiten usw.) präzise benennen und dann ihre Funktionalität oder Dysfunktionalität definieren kann. Daraus lassen sich entsprechende Förder- und Therapieprogramme ableiten.

Das Kapitel über «Therapie und Beratung» liegt Thomas Girsberger besonders am verhaltenstherapeutisch geschulten Herzen. Er präsentiert detailliert das von ihm ausgearbeitete Therapieprogramm, «SPASS», mit dem man ihn spürbar lustvoll und gekonnt mit seinen Patientinnen und Patienten arbeiten sieht. Zwar führt er andere Therapiemethoden, inklusive der Pharmakotherapie, auch auf, allerdings eher knapp und ohne zu erwähnen, dass auch eine psychodynamisch orientierte Therapie durchaus Erfolg und damit ihren Platz im therapeutischen Spektrum haben kann.

Insgesamt ist das Buch gekonnt und erfrischend geschrieben, eine Anregung und Bereicherung für alle, die mit diesen anspruchsvollen Kindern arbeiten bzw. auch für Eltern und interessierte Angehörige. Dem Buch ist jedenfalls eine für neue Sichtweisen offene Leserschaft zu wünschen!

Dr. med. Patrick Haemmerle, MPH, Fribourg